

Newsletter vom Register FK vom 29.06.22

Liebe Alle,

hier kommt die aktuelle Info vom Register. Im letzten Monat etwas zu spät, dafür diesmal etwas früher.

Das Halbjahr neigt sich dem Ende. Ich beginne in der 2. Juliwoche mit der Auswertung der gemeldeten Vorfälle von Januar bis Juni 2022. Wenn Ihr noch Vorfälle für mich habt, die in die Auswertung aufgenommen werden sollen, schickt sie mir bitte schnellstmöglich zu. Ansonsten finden diese dann Eingang in die Ganzjahresauswertung.

In letzter Zeit sind zwei Sachen etwas mehr aufgefallen, wo ich gerne um Eure Unterstützung bitten möchte. Zum einen gibt es Schmierereien "Neonazis + ein entgegengesetztes Hakenkreuz" und Sticker und Schmierereien der extrem rechten ukrainischen militanten "Gonor-Group". Nachdem sie im Frühjahr Berlin besuchten und überall Ihren Mist hinterlassen haben, finden sich bis heute immer wieder neue Sticker und Schmierereien. Wenn Ihr so etwas seht, sagt bitte bescheid und natürlich, macht den Mist bitte ab.



Weiter unten findet Ihr wie immer einige Infos und Termine aus dem Bezirk. Erinnern möchte ich noch schnell an zwei Termine aus dem letzten newsletter:

30.06.22 / 18 Uhr Silvio Meier Preis Verleihung vor dem Jugendwiderstandsmuseum, Rigaer Str. 9

01.07.22 / 14-19 Uhr Tag der Offenen Tür im Mieterladen im Rahmen des Festes der Friedrichshainer Nachbarschaft

In den nächsten Wochen werde ich zwischendurch immer mal wieder 1-2 Tage nicht erreichbar sein. Zum einen arbeite ich Liegendebliebenes auf und zum Anderen muß ich auch wirklich ein bisschen Luft holen.

Solidarische Grüße Gigi

Mitgestalten im Stadtteil Friedrichshain:

Eine Info von Jenny aus dem Stadtteilbüro Friedrichshain:

Bis zum 19.07.22 könnt ihr im Rahmen der frühzeitigen Bürger*innen-Beteiligung "Anregungen und Bedenken" zur laufenden RAW-Planung einreichen. Alle Infos und das Online-Formular dafür findet ihr hier:

[https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-](https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/bebauungsplaene/bebauungsplan.1214398.php)

[verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/bebauungsplaene/bebauungsplan.1214398.php](https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/bebauungsplaene/bebauungsplan.1214398.php)

www.koop-fhain.org | Warschauer Str. 23, 10243 Berlin, Mail: stb@koop-fhain.org | Tel: 030 29 77 23 91 (Mo. und Do. 17:00-19:00 Uhr)

Eine Info aus dem Stadtteilzentrum Friedrichshain von der Volkssolidarität :

Antragsstellung für die Stadtteilkasse Friedrichshain-West noch bis 31.07.22 möglich

Die Stadtteilkasse unterstützt Projekte in der Region Friedrichshain-West (Sozialräume Karl-Marx-Allee Nord und Süd) zur Stärkung eines nachbarschaftlichen Umfeldes. Sie unterstützt insbesondere gemeinwohlorientierte Maßnahmen,

bürgerschaftliche Aktivitäten und das Engagement der Bewohner:innenschaft. Dadurch soll eine nachhaltige soziale Entwicklung des Gebietes ermöglicht werden. Hierfür stellt der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg eine Gesamtfördersumme von 30.000 € im Jahr 2022 zur Verfügung. Die einzelnen Projekte können maximal 3.000 € beantragen. Antragsberechtigt sind Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Initiativen. Sie dürfen nicht gewinnorientiert arbeiten. Die Vorhaben sollen in Friedrichshain-West in diesem Jahr durchgeführt werden. Antragschluss für das 2. Halbjahr ist der 31.07.22. Alle notwendigen Infos findet Ihr hier: <https://volkssolidaritaet-berlin.de/allgemein/stadtteilkasse-friedrichshain-west-2/>

Veranstaltungen Erinnern und Gedenken:

04.07.2022 | 18 Uhr Audiowalk-Lounge, FHXB Museumshof Adalberstrasse
Denkmalverdacht – Ein Audiowalk von Joel Vogel & Vincent Bababoutilabo
Im Jahr 2021 intervenierte das Projekt „Denkmalverdacht – Eine kollaborative Inventur“ von Die Exponauten in die Dauerausstellung „Ortsgespräche – Ferngespräche – Ortsgeschichten“ des FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museums. Das Projekt recherchierte sämtliche Denkmale im Bezirk und regte mit Rundgängen eine Debatte über Monumente und Ehrungen im Stadtraum an.

Joel Vogel und Vincent Bababoutilabo tragen diese Idee mit einem Audioprojekt weiter. Es führt uns in den Kreuzberger Stadtraum und wirft Schlaglichter auf Denkmale und das Erinnern. Welche Geschichten werden in Stein gemeißelt? An wen wird erinnert? Welche Perspektiven werden in den Mittelpunkt gerückt? Welche Erinnerungen werden ausgeblendet? Wie erkämpfen wir Erinnerung für diese, unsere Geschichten in der Stadt?

Der Audiowalk lädt dazu ein, die Erinnerungskultur und sich selbst in Bewegung zu setzen. Start am FHXB Museum, Ende am Oranienplatz. Dauer: 27 min.

Den Audiowalk können Sie hier streamen oder vorab herunterladen: <https://soundcloud.com/user-209501686/denkmalverdacht-audiowalk>

10.07.22 | 19 Uhr | K9 (Kinzigstr. 9, 10247 Berlin)

Esther Bejarano 15.12.1924-10.07.2021 "Erinnerungen"

Ausschnitte eines gemeinsamen Konzerts mit der Rap-Gruppe Microphone Mafia und Interviews

»Ich habe viel Glück in meinem Leben gehabt, ein ganz großes Glück, ein unheimliches Glück.« Dies sagt eine Frau von sich, deren Eltern und Schwester von den NS-Faschisten umgebracht wurden; die selbst die unfassliche Grausamkeit des Vernichtungslagers Auschwitz er- und überlebt hat. Sie überlebte Auschwitz als Musikerin im weiblichen Häftlingsorchester, dem sogenannten »Mädchenorchester von Auschwitz«. Von Auschwitz nach Ravensbrück verbracht, konnte sie auf einem der folgenden Todesmärsche entfliehen.

Später war sie Jahrzehnte eine Kämpferin gegen das Vergessen die ihre Geschichte an Schulen erzählt und mit den Mitteln der Musik leidenschaftlich gegen jede Art von Intoleranz anging.

Veranstaltungen für die Kurzweil:

21.07.22 | 19 Uhr | SO36 (Oranienstr. 190 10999 Berlin)

Lena Stoehrfaktor & das RTKB; Haszdara Infos: <https://stressfaktor.squat.net/node/236073>

23.07.2022 | 14:00 Uhr | Parkaue (Lichtenberg)

Fiesta de Solidaridad Infos: <https://cuba-si.org/>

Herzlichen Glückwunsch:

Seit 2012 bietet die Initiative Togo Actio Plus (ITAP e. V.) Deutschkurse an, die sich primär an Geflüchtete und Migrant*innen richten, also an all die Menschen, die keinen oder nur einen eingeschränkten Zugang zu anderen Deutschkursen haben. Ziel ist, Integration durch das Erlernen der Sprache zu fördern, damit Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen die Chance haben, sich zu bilden, zu studieren und auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können. Außerdem werden sie darin empowert, ihre Möglichkeiten der Partizipation und Teilhabe zu erkennen und zu verfolgen. Im Zuge der Arbeit hat der Verein im Jahr 2018 den Silvio Meier Preis vom Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg erhalten und ist Preisträger des Bandes für Mut und Verständigung: Engagement gegen Rassismus und Gewalt (Potsdam, 21.06.2018). Am 8. und 9. Juli feiert ITAP e. V. sein 10jähriges Jubiläum.

Lieber Komi und Kolleg*innen, wir gratulieren Euch ganz herzlich und schätzen Eure Leidenschaft und Euer Engagement!!